

# Mitteilungsblatt

Ausgabe 2/2017



Herausgegeben von:



Kurpfälzisches Museum  
Schiffgasse 10  
69117 Heidelberg

Geschäftszeiten:  
Mi 13-17 Uhr, Do + Fr 9-13 Uhr  
Telefon: 06221-5884342  
Telefax: 06221-5849420  
E-Mail: [info@foerderkreis-archaeologie.de](mailto:info@foerderkreis-archaeologie.de)  
Internet: [www.foerderkreis-archaeologie.de](http://www.foerderkreis-archaeologie.de)

Vorstand:  
Jürgen Ehret, Vorsitzender  
Dr. Jörg Heiligmann, Stellvertreter  
Dr. Renate Ludwig, Geschäftsführerin  
Brunhilde Krumes, Rechnungsführerin  
Dr. Gabriele Seitz, Schriftleiterin  
Prof. Dr. Heiko Steuer, Schriftleiter

Bankverbindung:  
Spar- und Kreditbank Hardt  
IBAN: DE09 6606 2138 0000 0381 72  
BIC-Code: GENODE 61 EGG

**Titelbild:**  
**Archäologische Sondagen in Ladenburgs Nordstadt**

Foto: M. Thoma (LAD)

Liebe Mitglieder,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns und ein ganz besonderes Vereinsjahr vor uns. Die kommenden 12 Monate stehen ganz im Zeichen unseres 50jährigen Jubiläums. Am 6. April 1968 gründete sich in Freiburg der Förderkreis Archäologie in Baden. Seitdem verfolgt der Verein das Ziel, die Arbeit der Archäologen und Archäologinnen im badischen Landesteil zu fördern. Außerdem vermittelt der Förderkreis die Ergebnisse der Landesarchäologie allen Menschen, die sich für Archäologie interessieren.

Vorstand und Beirat haben lange überlegt, wie das Jubiläum gestaltet werden soll und haben sich letztlich für eine Exkursion, eine Tagung und eine Jubiläumsschrift entschieden. Um das alles durchführen zu können, und um den Verein gut in die nächsten Jahrzehnte zu führen, benötigen wir dringend Ihre Unterstützung. Das kann in Form einer Spende sein, aber auch durch Ihre aktive Mitgliederwerbung. Dazu finden Sie am Ende dieses Mitteilungsblattes ein Anmeldeformular, das Sie sehr gerne an Interessierte weitergeben können.

Bei unserer Jubiläumsexkursion sind noch einige Plätze frei, nutzen Sie also die Chance mit unserem bewährten Reisebegleiter, dem Kollegen Dr. Andreas Thiel, vom 8. bis 15. Juni 2018 in das geschichtsträchtige und bezaubernde Südengland zu fahren.

Auf ein ganz besonderes Ereignis freuen wir uns schon heute: die Jubiläumstagung unseres Förderkreises vom 12. bis 14. Oktober 2018 in Karlsruhe. Dort wird auch die Jubiläumsschrift des Förderkreises vorgestellt werden. Ein Reiseführer, der Sie zu rund 50 archäologischen Ausflugszielen zwischen Odenwald und Bodensee führen wird. Dazu konnten wir 39 AutorInnen gewinnen, welche die in Vorschlag gebrachten, archäologischen Erlebnisorte entweder selbst ergraben haben oder für deren Sichtbarmachung Sorge tragen. Präsentiert werden Ihnen aktuelle Vorort-Informationen, GPS-Koordinaten, Anfahrtshinweise und hilfreiche Karten aus erster Hand.

Abschließend wünschen wir Ihnen allen für das bevorstehende Weihnachtsfest frohe und besinnliche Stunden und einen gesunden, erfolgreichen Start in das Neue Jahr. Auf eine erlebnisreiche Jubiläumsexkursion, eine gelungene Jubiläumstagung und eine grundlegende, nachhaltige wirkende Jubiläumsschrift freut sich mit Ihnen Allen

Ihr Vorstand

Heidelberg, im Dezember 2017

## Zum Stand unseres Vereinsjubiläums 2018

Unsere Jubiläumstagung 2018 findet vom 12. bis 14. Oktober 2018 in der Zentrale des Badischen Gemeindeversicherungsverbandes in Karlsruhe statt. Eine Vortragsstaffel, ein grenzübergreifendes Exkursionsprogramm und besonders die Vorstellung des Jubiläumsführers „Archäologische Erlebnisorte zwischen Odenwald und Bodensee“ erwarten Sie. Bitte reservieren Sie sich schon heute diesen für unseren Verein so wichtigen Termin.



Foto: D. Yieser (Karlsruhe)

Aus diesem Anlass wollen wir dort auch unsere Vereinsgeschichte darstellen. Dazu bitten wir um Ihre Unterstützung und Mithilfe. Besonders für die ersten 25 Jahre haben wir wenig in unserem Archiv gefunden. Haben Sie Bilder oder Dias von Veranstaltungen, Treffen oder Exkursionen unseres Vereins? Auch an Anekdoten und Schilderungen des Vereinslebens aus Ihrer Sicht sind wir sehr interessiert. Sollten Sie etwas besitzen, setzen Sie sich doch bitte mit uns in der Geschäftsstelle in Verbindung:

Telefon: 06221-5884342, Telefax: 06221-5849420,  
E-Mail: [info@foerderkreis-archaeologie.de](mailto:info@foerderkreis-archaeologie.de)

# Einige Impressionen von der Jahrestagung im Oktober 2017 im Römermuseum Remchingen

## JAHRESTAGUNG Förderkreis Archäologie in Baden



Der Hausherr Jeff Klotz sorgte mit seinem tatkräftigen Team von Ehrenamtlichen vorzüglich für das leibliche Wohl der Tagungsteilnehmer.



Viel Aufmerksamkeit erhielt Jeff Klotz vom Römermuseum Remchingen bei seinen Ausführungen zur Römervilla in Enzberg.



Neugierige Blicke in das Lavatorium im Kreuzgang des Klosters Maulbronn.

*Alle Fotos G. Seitz  
(Freiburg)*

# Protokoll der Mitgliederversammlung am 7. Oktober 2017

Ort: Remchingen, Römermuseum  
Beginn: 14:00 Uhr      Ende: 14:50 Uhr  
Leitung: Herr Jürgen Ehret

Entschuldigt aus dem Vorstand:  
Prof. Dr. Heiko Steuer

Entschuldigt aus dem Beirat:  
Dr. Britta Rabold  
Prof. Dr. Klaus Wayß  
Prof. Dr. Alfried Wiczorek

Unentschuldigt aus dem Beirat:  
Dr. Helena Pastor

Anwesende Mitglieder, inklusive Vorstand und Beirat: 61 Personen

## **TOP 1: Begrüßung**

Der Vorsitzende, Jürgen Ehret eröffnet die Versammlung mit der Begrüßung der Teilnehmer. Er stellt fest, dass die satzungsgemäße Einberufung der Versammlung an alle Mitglieder verschickt wurde und die Versammlung mit 61 Mitgliedern beschlussfähig ist. Zur Tagesordnung wurden keine zusätzlichen Vorschläge gemacht. Zu Ehren der verstorbenen Vereinsmitglieder bittet Herr Ehret die Anwesenden sich zu einer Schweigeminute zu erheben.

## **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung 2016 in Biberach**

Das Protokoll - abgedruckt im Mitteilungsblatt Heft 2/2016 - wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 3: Berichte des Vorstandes (2016/2017)**

Der Vorsitzende erläutert die Planungen zum 50jährigen Vereinsjubiläum 2018. Zur Durchführung der Jubiläumstagung von 12.-14. Oktober 2018 im Gebäude des BGV in Karlsruhe und der Herausgabe eines Jubiläumsbandes bittet er um finanzielle Unterstützung.

Danach trägt die Geschäftsführerin Dr. Ludwig den Geschäftsbericht für den Zeitraum von der letzten Mitgliederversammlung am 24. September 2016 bis zum heutigen Tag vor. Sie legt die Mitgliederbilanz vor: 1119 Mitglieder, d.h. gegenüber dem letzten Geschäftsjahr ein leichter Rückgang.

In Kooperation mit dem Badischen Landesmuseum organisierte Dr. Clemens Lichter im Gartensaal des Karlsruher Schlosses wieder fünf Vorträge. Susanne Erbeling sprach über die lebenslustigen Etrusker, Dr. Britta Rabold über ihre langjährigen Ausgrabungen in Söllingen und Dr. Clemens Lichter über außerbadische Funde in den badischen Altertümersammlungen; diesen folgen am 26. Oktober Dr. Andrea Zeeb-Lanz, die neueste Forschungsergebnisse zu dem steinzeitlichen Ritualort Herxheim vorstellen wird und schließlich am 30. November Achim Wendt, der über die archäologische Erfassung der ältesten Burgen in Nordbaden sprechen wird.

In bewährter Form hat die Arbeitsgruppe Kurpfalz unter der Leitung von Dr. Klaus Wirth für die Mitglieder in der Metropolregion Rhein-Neckar ein attraktives Exkursions- und Vortragsprogramm zusammengestellt. Von den sieben Vorträgen zu Mannheimer Orts-, Schloss- und Hausgeschichten wird noch er selbst am 26. Oktober zum Mannheimer Stadtkataster zu hören sein und am 14. Dezember zum archäologischen Jahr 2017. Die Kraichgauexkursionen (mittlerweile ist es Nr. 6!) gehören ja zum ganz festen Repertoire der AG Kurpfalz. Die Mitgliederversammlung honoriert das Engagement von Dr. Lichter und Dr. Wirth mit anhaltendem Applaus.

Die Jahresexkursion führte unter fachkundiger Leitung von Barbara Fath M.A. und Jürgen Schrempp M.A. in das schöne Burgund, wo die archäologischen Hinterlassenschaften der Kelten und Römer im Mittelpunkt standen. Im Jubiläumsjahr geht unsere Reise nach Südengland. Dr. Andreas Thiel, vielen der Mitglieder von unseren beliebten Fahrten nach Schottland und Wales bekannt, wird vom 1. bis 8. Oktober 2018 von Stonehenge bis hin zu den berühmten englischen Gärten führen (das Programm liegt im Tagungsbüro aus).

Vorstand und Beirat trafen sich am 3. April 2017 in den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim und heute vor dieser Tagung hier im Museum Remchingen.

Im Berichtszeitraum konnte der Förderkreis drei Projekte fördern: Das Stadtmuseum in Breisach erhielt 800 Euro für einen Museumsführer. Mit 1.000 Euro unterstützte der Förderkreis die Festschrift für den Archäobotaniker des Landes BW Prof. Manfred Rösch und zum Druck eines Ergänzungsbandes zur bereits geförderten Publikation von Thomas Fröhlich zu Burg und Bergbau im südlichen Schwarzwald gab er 1.250 Euro. Der letztgenannte Betrag wurde allerdings vom Antragsteller Prof. Steuer nicht abgerufen, da die Publikation nicht zustande kam.

Dr. Ludwig dankt besonders der Gemeinde Remchingen, die eine hervorragende und überaus großzügige Gastgeberin ist. Das kommt auch am Abend beim Empfang des Bürgermeisters im Löwensaal in Nöttingen zum Ausdruck. Aber ohne die unermüdliche Unterstützung des Kollegen und Archäologiepreisträgers Jeff Klotz wäre das alles nicht gegangen. Ihm, seinem Team und den Mitarbeiterinnen von der Heidelberger Geschäftsstelle gilt der besondere Dank. Der Dank geht auch an Dr. Folke Damminge und Dr. Günther Wieland vom Landesamt für Denkmalpflege, die auf der Sonntagsexkursion führen werden.

Danach stellt sich Dipl.-Biol. Claudia Rodat als neue Leiterin der Arbeitsgruppe Südbaden vor. Sie ist am Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau in Freiburg tätig und erarbeitet derzeit für 2018 eine Vortragsreihe, die ab März in den Räumen der Universität Freiburg durchgeführt werden soll.

Im Anschluss erläutert die Rechnungsführerin Brunhilde Krumes den Jahresabschluss 2016: Das Gesamtvermögen beträgt 76.581,95 € (2015: 74.122,44 €). Einnahmen in Höhe von 55.037,24 € (2015: 43.991,95 €) stehen Ausgaben von 52.577,30 € (2015: 50.474,89 €) gegenüber. Mit einem Überschuss von 2.459,95 € (2015: 6.482,94- €) ist das Ziel von 2015 eine Kostendeckung, um wieder mehr Rücklagen zu erhalten, erreicht.

Die Schriftleiterin Dr. Seitz gibt einen Überblick über die Planungen zum Jubiläumsführer mit dem Arbeitstitel „Archäologische Erlebnisorte zwischen Odenwald und Bodensee“. Ein Schreiben samt Publikationsaufforderung erfolgte im März 2017 an 32 AutorInnen für insgesamt 55 Beiträge. Abgabetermin der geforderten Beiträge ist am 15. Oktober 2017. Eingegangen sind bis heute vier Beiträge.

#### **TOP 4: Prüfbericht der Kassenprüferinnen**

Die Kassenprüfung durch die Kassenprüferinnen Dr. Mayer-Reppert und Dr. Nübling hat am 1. September 2017 stattgefunden. Beide lassen sich entschuldigen und Dr. Ludwig trägt den schriftlich vorliegenden Prüfbericht vor: „wir haben am 1. September 2017 die Kasse des Förderkreises bei Frau Krumes: vier Giro- und Sparkonten sowie stichprobenartig die Rechnungsbelege überprüft. Wir bescheinigen Frau Krumes eine sorgfältige und genaue Buchführung. Wir beantragen die Entlastung der Kassenwartin.“

### **TOP 5: Diskussion der Punkte 3 und 4 – Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird mit 5 Enthaltungen (Vorstandsmitglieder) und keiner Gegenstimme entlastet.

### **TOP 6: Haushaltsplanentwurf für 2018**

Die Rechnungsführerin Frau Krumes legt den Haushaltsplanentwurf für das Jubiläumsjahr 2018 vor. Die Kosten des Führers sollen über Spenden gedeckt werden. Würde etwa jedes Mitglied 30 € spenden wäre die Finanzierung gesichert. Leider ist die Spendenbereitschaft bislang sehr gering. Der Haushaltsplanentwurf wird einstimmig angenommen.

### **TOP 7: Ergänzung/Änderung zur neuen Satzung - Abstimmung**

Dr. Ludwig erklärt die Forderung des Finanzamtes Heidelberg auf Änderung der in Biberach verabschiedeten vorläufigen Satzung in §10. Die Änderung genehmigt die Versammlung einstimmig.

### **TOP 8: Nachwahl neuer Beiratsmitglieder**

Vorstand und Beirat schlagen Dr. Bertram Jenisch und Dr. Marcel El Kassem vom Landesamt für Denkmalpflege in Freiburg als neue Mitglieder vor. Beide Herren sind anwesend und stellen sich vor. Unter anderem wollen beide die neue Arbeitsgruppenleiterin Frau Rodat bei dem Vortrags- und Führungsangebot für die AG Südbaden unterstützen. Danach erfolgt deren Wahl in einzelner und offener Abstimmung einstimmig.

### **TOP 9: Verschiedenes**

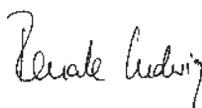
Die Mitgliederversammlung endet mit dem Dank des Vorsitzenden Jürgen Ehret, der auch an dieser Stelle nochmals um finanzielle und ideelle Unterstützung für das Jubiläum 2018 bittet.

Heidelberg, den 16. November 2017

Jürgen Ehret  
Vorsitzende



Dr. Renate Ludwig  
Geschäftsführerin



# Aus der Landesarchäologie

## Archäologie vor den Toren der Stadt in Ladenburg (Rhein-Neckar-Kreis) Archäologische Sondage im Gebiet „Neue Nordstadt“ bringt erste Ergebnisse



**Freilegung archäologischer Befunde**

*Foto: M. Thoma (LAD)*

In Ladenburg (Rhein-Neckar-Kreis) werden Bauvorhaben aufgrund der bedeutenden römischen und mittelalterlichen Geschichte häufig von archäologischen Untersuchungen begleitet. Seit Ende August 2017 ist ein Archäologenteam des Landesamtes für Denkmalpflege beim Regierungspräsidium Stuttgart (LAD) vor den Toren der Stadt tätig. Die Stadt Ladenburg

plant die Ausweisung des großen Baugebietes „Neue Nordstadt“. Dieser Bereich gehört zu den archäologischen Verdachtsflächen mit vermuteten mittelalterlichen, römischen und älteren Siedlungsspuren.

Um Planungssicherheit für das Bauvorhaben „Neue Nordstadt“ zu gewährleisten, wird das Baufeld im Vorfeld der Bebauung systematisch untersucht. Mittels Maschineneinsatz angelegte Grabungsschnitte (Sondagen) ermöglichen einen Einblick in den Bodenaufbau und die Verbreitung archäologischer Befunde. Die in der Regel 0,6 m tiefen Schnitte werden mit einer 2,5 m breiten Humusschaufel gezogen. Die archäologischen Befunde in den Sondierungsschnitten werden dokumentiert, über das Fundmaterial, vor allem Gefäßscherben datiert und auf ihren Erhaltungszustand überprüft.

Im Zuge der bisherigen Untersuchung wurden zahlreiche Gruben und Gräben aus dem 17./18. Jahrhundert freigelegt, welche in Verbindung mit einer landwirtschaftlichen Aktivität stehen dürften. Sehr interessant ist die Freilegung von teils vollständigen Gefäßen des 14./15. Jahrhunderts, die in Reihen aufgestellt, vermutlich Gärten oder Felder begrenzten und als Pflanztöpfe oder vielleicht Schneckenfallen dienten. Es handelt sich bei den Gefäßen um sogenannte „Fehlbrände“,

also um Ausschussware aus den Töpfereien. Mittelalterliche Töpfereien sind in Ladenburg in der Feuerleitgasse und vermutlich in der Gerbersteige angesiedelt gewesen. Aufgrund der Feuergefahr wurden Töpferöfen auch außerhalb der Stadt angelegt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich diese Töpfereien im Bereich des heutigen ehemaligen Ziegeleigeländes befinden und dort von den Gärtnern des 14./15. Jahrhunderts mitgenommen und in den Feldern und Gärten vor den Toren der Stadt vergraben wurden. Die eingehende archäologische Untersuchung des Bauabschnittes Ziegeleigeländes wird im Frühjahr 2018 erfolgen.



**Keramikgefäß des 15. Jahrhunderts**

*Foto: M. Thoma (LAD)*

Erstaunlicherweise konnten bisher keine römischen Befunde nachgewiesen werden. Jedoch sind häufig vorgeschichtliche Siedlungspuren anzutreffen. In eisenzeitlichen Gruben finden sich Keramikscherben des 6./7. Jahrhunderts vor Christus. Die vorgeschichtliche Landschaft im Bereich des geplanten Baugebietes bot den damaligen Siedlern günstige Bedingungen, so dass sich erste Hinweise auf eine Ansiedlung schon in der Zeit um

1000 vor Christus abzeichnen. Die Menschen dieser Epoche, der sogenannten Urnenfelderzeit, benannt nach dem Bestattungsbrauch in Urnengräben, legten Lehmentnahmegruben an, um die Baustoffe für ihre Holz-Lehmbauten zu gewinnen. In den Gruben finden sich große Mengen an Siedlungsabfall, vor allem Gefäßscherben, aber auch Spinnwirtel zur Herstellung von Webfäden.

Die in den Sondageschnitten erfassten Befunde lassen aufgrund ihrer Verteilung und Verdichtung erkennen, an welchen Stellen eine nachfolgende Ausgrabung erforderlich sein wird. Schon jetzt werden die freigelegten Befunde ausgegraben, um eine Verzögerung der im Frühjahr 2018 geplanten Erschließung zu vermeiden. Die Voruntersuchung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Ladenburg. So wird nicht nur der Kampfmittelräumdienst bei der Überprüfung von Bombentrichtern und verdächtigen Stellen, sondern auch die Überprüfung von vergrabenen Altlasten durch den Baggereinsatz des LAD im Vorfeld der Baumaßnahme ermöglicht. Die Voruntersuchung wird voraussichtlich Ende November abgeschlossen sein und im Frühjahr 2018 in den restlichen Flächen für die noch keine Untersuchung möglich ist fortgesetzt werden.

**Text: LAD BW**

## Ein spätmittelalterlicher Münzschatz aus Ettligen-Oberweier



Foto: F. Damminger (LAD)

Als drei achtjährige Jungen in diesem Frühsommer auf einer Baustelle am Ortsrand des Ettlinger Stadtteils Oberweier rund fünfzig „Metallplättchen“ auflesen, maßen weder sie noch ihre Eltern dem Fund eine wissenschaftliche Bedeutung zu. Gleichwohl wurde der „Schatz“ von den Dreien sorgsam gehütet. Auf Anraten eines Archäologen aus dem Bekanntenkreis der Finder nahm eine der Mütter, Frau Susanne Reiss, im September Kontakt mit der Mittel-

alterarchäologie des Landesamtes für Denkmalpflege im Regierungspräsidium auf und lieferte am 16. Oktober fünf der „Metallplättchen“ zur Begutachtung im Dienstsitz Karlsruhe ein. Es stellte sich heraus, dass es sich um einseitig in Silber geprägte sog. Strassburger Lilienpfennige handelt. Diese Münzen wurden über einen längeren Zeitraum im späten Mittelalter, d.h. grob im 14. Jahrhundert, geprägt. Offensichtlich hatte jemand damals am Rande der Landstraße nach Sulzbach eine Lederbörse oder ein Gefäß mit seiner Barschaft versteckt und – aus uns unbekanntem Gründen – keine Gelegenheit mehr, die Münzen zu bergen.

**Text: LAD BW**

## Großer Erfolg für den deutsch-italienischen Kulturgutschutz: Italienische Carabinieri finden Teil des Mithras-Reliefs von Tor Cervara

(Badisches Landesmuseum ebnet Weg für Zusammenführung)



**Zusammenführung der Reliefs mit dem General der Carabinieri Fabrizio Parrulli**

*Foto: BLM Karlsruhe (Anzalone)*

Das bedeutende Mithras-Relief von Tor Cervara bei Rom ist nun komplett! Im 2. Weltkrieg war das Relief bei Rom durch eine Fliegerbombe zertrümmert, einzelne Teile geraubt, verkauft und die Überreste im Depot des Thermenmuseums in Rom verwahrt worden. Hier fristete das Relief nahezu unbemerkt sein Dasein. Vor drei Jahren konnte das fehlende Hauptstück – der Kopf des Mithras, der sich im Badischen Landesmuseum befand – eindeutig zugeordnet werden. In Karlsruhe wurden dann 2014 der Kopf mit den anderen Fragmenten vereinigt: eine Sensation und ein großer Erfolg der internationalen Kooperation für den Kulturgutschutz.

Zur Komplettierung des Reliefs fehlte aber noch der Kopf des Stieres mit der Hand des Mithras. Jetzt wurde auch dieses letzte Teil des Reliefs gefunden: im Kunsthandel! Die italienischen Carabinieri der Abteilung „Kulturgutschutz vor Verlust des italienischen Kulturerbes“ (TPC) haben mit ihrem Fund einen sensationellen Coup gelandet: Im Visier der Fahnder im Kampf gegen den illegalen Handel mit antikem Kulturgut stand ein Kunsthändler in Sardinien, bei dem zwei Marmor-

fragmente ausfindig gemacht wurden. Rechtlich stichhaltige Angaben zur Provenienz konnte der Händler nicht nachweisen. Im Rahmen einer großen Aktion der TPC in Cagliari, koordiniert von der Staatsanwaltschaft der sardischen Hauptstadt, wurden die beiden Fragmente beschlagnahmt.



**Detail Mithras Relief**

*Foto: BLM Karlsruhe*

Die Soprintendenza Archeologia, Belle Arti e Paesaggio di Cagliari – das Denkmalamt in Cagliari Sardinien – untersuchte die Stücke sorgfältig und stuft sie als archäologisch äußerst wertvolle Steinmetzarbeiten aus dem 2.–3. Jh. n. Chr. ein. Aufgrund des Wertes der beiden Fundstücke setzten die Carabinieri ihre Nachforschungen im Internet und in ihrer eigenen Datenbank über unrechtmäßig entwundene Kulturgüter fort. Sie suchten

dabei gezielt nach antiken römischen Mithras-Darstellungen. Umgehend stießen die Ermittler auf das erst kurze Zeit vorher zusammengeführte Mithras-Relief von Tor Cervara. Erst durch die Zusammenführung in Karlsruhe war das Objekt als gesamtes überhaupt in der Fachwelt bekannt geworden und befindet sich seitdem in der Datenbank der italienischen Carabinieri.

„Es erfüllt uns mit großer Freude, dass durch die Zusammenarbeit des Badischen Landesmuseums mit dem italienischen Kulturministerium und den Carabinieri ein Meisterstück nun vervollständigt werden konnte. Das Badische Landesmuseum hat hier den wesentlichen Impuls gegeben und mit der ersten Zusammenführung den Anstoß für die Suche nach dem letzten Teil gegeben“, so Katarina Horst, Leitung des Referats Antike Kulturen im Badischen Landesmuseum. Die Kooperation zwischen Italien und Deutschland wurde bereits 2014 auf der Pariser UNESCO-Weltkonferenz als „best practice“ vorgestellt.

Die Ermittlungen der Carabinieri laufen indes noch weiter: Gegen eine Person soll Anklage wegen Hehlerei erhoben werden. „Allein der Marktwert des zusammengeführten Reliefs von Tor Cervara wird auf zwei Millionen Euro geschätzt“, so Fabrizio Parrulli, General der Carabinieri der Abteilung „Kulturgutschutz vor Verlust des italienischen Kulturerbes.“

**Text: BLM Karlsruhe**

# Auf den Spuren von Julius Caesar und Vercingetorix - unsere Burgundfahrt 2017

**Frau Fath und Herr Schrempp mit Merle und Moritz überraschten im Amphitheater von Mandeure mit einem Vesper. Dazu gab's spannende Erläuterungen zur römischen Monumentalarchitektur.**

*Foto: G. Seitz (Freiburg)*



**Der Janustempel in Autun begrüßte die Gruppe mit dichtem Nebel.**

*Foto: A. Gaubatz-Sattler (Karlsruhe)*





**Gleich geht's los!**

**Unsere Rechnungsführerin Frau Krumes zusammen mit Ehemann Richard und Prof. Dahr verbringen sich die Zeit bis zur Abfahrt im gepflegten Hotelfoyer in Beaune.**

*Foto: A. Gaubatz-Sattler (Karlsruhe)*



**Herr Dr. Georg auf dem Weg zu Vercingetorix**

*Foto: A. Gaubatz-Sattler (Karlsruhe)*



Old Sarum

## Archäologie und Geschichte in Englands Süden



**Exkursion**  
des Förderkreises Archäologie in Baden  
**1. bis 8. Juni 2018**



Aquae Sulis - Bath



White Horse



Stonehenge

### **1. Tag: Freitag 1. Juni 2018 Anreise und St. Albans**

Flug von Frankfurt nach London-Heathrow. Einstündige Busfahrt nach *St. Albans*. Besichtigung *Verulamium* – Archäologisches Museum. Drei Übernachtungen im HOLIDAY INN HOTEL\*\*\* in Colchester.

### **2. Tag: Samstag 2. Juni 2018 Colchester und Sutton Hoo**

Besuch des Archäologischen Museums in *Colchester Castle* mit seiner reichen römischen Sammlung. Mittagspause in Colchester. Am Nachmittag Besuch des angelsächsischen Königsgrabes *Sutton Hoo*, ggf. mit kurzer Wanderung.

### **3. Tag: Sonntag 3. Juni 2018 Devil's Dyke – Ickworth – Grimes Graves**

Einstündiger Spaziergang auf dem Devil's Dyke bei Newmarket. Besichtigung des neoklassizistischen Herrenhauses und der Gärten von *Ickworth House*. Am Nachmittag Fahrt zu den neolithischen Feuersteinminen *Grime's Graves* bei *Thetford*. Rückfahrt nach Colchester.

### **4. Tag: Montag 4. Juni 2018 Ridgeway – Uffington**

Fahrt von Colchester nach Uffington unterwegs Mittagspause in Berkhamsted. Nachmittags Wanderung auf dem Berkshire Ridgeway zum Tal des Weißen Pferdes (*Vale of White Horse*) Besuch des neolithischen Großsteingrab *Wayland's Smithy*, der eisenzeitlichen Höhensiedlung *Uffington* und der rätselhaften Kalksteinfigur des Weißen Pferdes. Weiterfahrt nach Salisbury wo viermal im MERCURE HOTEL WHITE HART\*\*\*\* übernachtet wird.

### **5. Tag: Dienstag 5. Juni 2018 Old Sarum – Avebury – Salisbury**

Besichtigung von *Old Sarum*, der mittelalterlichen Vorgängerin von Salisbury. Nach einer Mittagspause in Salisbury Weiterfahrt zu den megalithischen Steinkreisen von *Avebury*, kurze Wanderung und Führung durch das dortige Alexander Keiller Museum. Anschließend Besuch des größten prähistorischen Hügels Europas *Silbury Hill* und des Großsteingrabes *West-Kennet*.

### **6. Tag: Mittwoch 6. Juni 2018 Bath**

Fahrt nach *Bath* und Spaziergang durch den als UNESCO-Welterbe ausgewiesenen historischen Stadtkern. Besichtigung des *Badeanlage-Museums* über der Thermenruine des römischen *Aquae Sulis*. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung, zum Besichtigen der Kathedrale, einem gemütlichen Afternoon-Tea oder zum Shopping.

### **7. Tag: Donnerstag 7. Juni 2018 Salisbury – Landschaft um Stonehenge**

Vormittags Stadtbummel im malerischen Salisbury und Führung in der *St. Mary's Cathedral*. Am Nachmittag kurze Wanderung in der berühmten Hochebene von *Salisbury Plain* mit Besuch von Woodhenge, der 3 km von Stonehenge entfernten zweiten Ringanlage, Weiterfahrt und Besichtigung des UNESCO – Welterbes *Stonehenge*.

### **8. Tag: Freitag 7. Juni 2018 Portchester – West Green House – Heimflug**

Fahrt nach Portchester und Besuch von Portchester Castle (mittelalterliche Burg in römischem Kastell). Weiterfahrt nach Hartley Wintney und Besuch von West Green House mit seinem stimmungsvollen Gartenparadies. Fahrt nach London-Heathrow und Rückflug nach Frankfurt.

Leitung: Dr. Andreas Thiel, Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg  
*Kleinere Programmänderungen bleiben vorbehalten*



Bildnachweis:  
Weißes Pferd: English Heritage  
Old Sarum: English Heritage  
Bath: Wikipedia  
Stonehenge: Wikimedia Commons  
Portchester: Rowans Hospice

**Abflug:** Freitag 1. Juni 2018, 12:00 Uhr ab Frankfurt Flughafen

**Rückflug:** Freitag 8. Juni 2018, 19:05 Uhr an Frankfurt Flughafen

Reisepreis pro Person im DZ: € **1.895**

Einzelzimmerzuschlag: € **350,-**

**Im Preis enthalten sind:**

- Lufthansa-Linienflug ab Frankfurt nach London-Heathrow und zurück in Economy Class (incl. aller Steuern, Gebühren und Zuschläge)
- Alle Fahrten in einem modernen englischen Reisebus
- 8 x Übernachtung mit Abendessen und englischem Frühstück in 3- und 4-Sterne-Hotels
- Alle Eintritte und Führungen
- Reise-Rücktrittskostenversicherung
- Insolvenzversicherung
- Reiseunterlagen inkl. DuMont Reisetaschenbuch „Südengland“

**Mindestteilnehmerzahl:**

**20 Personen**



**Anmeldungen an:**

Förderkreis Archäologie in Baden  
Schiffgasse 10, 69117 Heidelberg  
Tel. (0 62 21) 5 88 43 42, Fax (0 62 21) 5 84 94 20  
info@foerderkreis-archaeologie.de

*Veranstalter im Sinne des deutschen Reiserechtes ist Mainka-Reisen GmbH Würzburg*

# Bericht Exkursion Kraichgautour 7

am 28. Oktober 2017



**Innehalten vor der Infotafel für den neuen Kraichradweg (Sternenfels-Ketsch 65 km)**

*Foto: K. Wirth, Mannheim*

Mit kleiner Besetzung startete die siebte Exkursion am 28. Oktober 2017 im Kraichgau mit einer Ortsbesichtigung von Gochsheim (Kraichtal). Unter der Obhut der beiden zertifizierten Gästeführer Karl Wilms und Willi Dehn besichtigten wir zunächst die evangelische Kirche St. Martin, die seit ihrer urkundlichen Ersterwähnung 1320 an allen, meist kriegsbedingten Ortsveränderungen teilgenommen hatte (1499 Umbau, 1617 erneuert, 1689 im pfälz. Erbfolgekrieg zerstört, 1704 wieder aufgebaut, 1739 beim Stadtbrand zerstört, heutige Form von 1788). Im Graf-Eberstein-Schloss, das zwischen 1520 und 1580 an der Stelle einer wesentlich ausgedehnteren mittelalterlichen Burganlage errichtet wurde, besichtigten wir Werkstätten, Ausstellungsräume mit archäologischen/geschichtlichen Objekten sowie die an diesem Tag geöffnete Kraichgaubibliothek. Entlang der Hauptstraße passierten wir u. a. das Rathaus (1733 mit Vorgängerbauten), die barocke Stadtapotheke (Phoenix im Türportal), das Badische Bäckerei- sowie das Deutsche Zuckerbäckermuseum. Hochwassermarken an einem Pfeiler am Kraichbach suggerierten eine Vorstellung von der damals ungebändigten Kraft dieses Fließgewässers, das sich in einer engen Schleife um die im Hochmittelal-

ter mit Burganlage gegründeten Stadt gelegt hatte. Große Teile der Vorstadt standen bei Hochwasserereignissen beintief unter Wasser. Eine kurze Wanderung am Kraichbach entlang ermöglichte viele Blicke auf Stadtmauern aus dem 13. und 16. Jahrhundert. Gerade hier wurde die Trennung von Ober- und Vorstadt deutlich. Größe und Ausstattung des Scharfrichterhauses in der Vorstadtstraße ließen erahnen, wie lukrativ dieser Job inklusive zahlreicher Nebentätigkeiten in Mittelalter und Neuzeit gewesen war.

Das Mittagessen wurde uns in Flehingen (Oberderdingen) serviert. Den Ort erreichten wir über den Alten Gochsheimer Weg, vorbei an alten Apfelbäumen, am jüdischen Friedhof, am Erlebnisbad und an einer alten Mühle, auf deren Gelände in Kürze schicke Häuschen errichtet werden. Das Wahrzeichen von Flehingen (als Flancheim, Flanicheim im Lorscher Codex 778) bildet das renaissancezeitliche Wasserschloss. Von einem mittelalterlichen Vorgängerbau sind an drei Ecktürmen noch Steinlagen mit Buckelquadern erhalten. Eine der bedeutendsten Persönlichkeiten war der Schulmeister und Dorfpoet Samuel Friedrich Sauter (1766-1846). Vor dem Besuch der spätgotischen Kirche St. Magdalena platzten wir unvermittelt in eine Hochzeitsgesellschaft hinein, die wie bestellt im renaissancezeitlichen Habitus gehalten wurde. Landsknechte und weibliche Tamboure entführten unter Kanonenschüssen in längst vergangene Zeiten. Das Kirchenschiff von St. Magdalena wurde als protestantisches Gotteshaus von Konrad von Sickingen, jüngster Sohn Franz von Sickingens, erbaut. Das Doppelgrabmal mit der Familiengruft ist auch heute noch ein herausragendes Denkmal. Ein Wiedersehen gab es mit Pfarrer Winter, der lange Zeit in Mannheim-Feudenheim und M.-Wallstadt tätig war. Den sehenswerten Abschluss dieses herrlichen Oktobertages bildeten der Asiatische Garten in Münzesheim sowie die Ruine des Wasserschlosses in Menzingen.

K. Wirth (Mannheim)

Zum Vormerken: Exkursion 8 findet am 28. April 2018, und 9 am 29. September 2018 statt. Die Routen werden rechtzeitig per E-Mail oder über die Homepage des Förderkreises bekannt gegeben

Anmeldungen bitte an [klaus.wirth@mannheim.de](mailto:klaus.wirth@mannheim.de)

# Buchtipps



## Die Heidelberger Römersteine. Bildwerke, Architekturteile und Inschriften im Kurpfälzischen Museum Heidelberg

Francisca Feraudi-Gruénais und Renate Ludwig

2017, 132 S. zahlreiche Abb.

ISBN: 978-3-8253-6693-3

Preis: 13,- € (16,- €)



## Archäologische Informationen aus Baden-Württemberg

Heft 77

Neue Forschungen zum Magdalenenberg

2017, 126 S., zahlreiche Abb.

ISBN 978-3-942227-31-5

Preis: 5,95 €, (8,50 €)



## Forschungen und Berichte zur Archäologie in Baden-Württemberg

Band 4

Gammertingen, St. Michael / Sören Frommer

2017, 365 S., 238 Abb.

ISBN 978-3-95490-230-9

Preis: 45,50 €, (65,- €)

Preis zzgl. Versandkosten. In Klammern der Buchhandelspreis für Nichtmitglieder.  
Bestellungen bitte schriftlich an die Geschäftsstelle des Förderkreises Archäologie in Baden e.V.

# Veranstaltungen

## Freiburg

Di, 9. Januar 2018, 18:15 Uhr

Vortrag: Dr. Werner Zanier, Kaiser Claudius auf dem Holzweg (43 n. Chr.).  
Ergebnisse einer Straßengrabung im Eschenloher Moos / Ldkrs. Garmisch-Parten-  
kirchen.

Ort: Universität Freiburg, Kollegiengebäude I, Platz der Universität 3, Hörsaal 1199

Mo, 15. Januar 2018, 18:15 Uhr

Vortrag: Dr. Bertram Jenisch, Archäologische Befunde aus der Neuburg - der ältes-  
ten mittelalterlichen Vorstadt Freiburgs

Ort: Universität Freiburg, Kollegiengebäude I, Platz der Universität 3, Hörsaal 1199

So, 21. Januar 2018, 17 Uhr

Vortrag: Dr. Jutta Klug-Treppe, Vielfältige Grabbeigaben der Eisenzeit

Ort: Archäologisches Museum Colombischlössle, Rotteckring 5, 79098 Freiburg

Sa, 27. Januar 2018, 17 Uhr

Gespräch: Prof. Dr. Christoph Huth; Bestattungsformen in der Stein- und Bronzezeit

Ort: Archäologisches Museum Colombischlössle, Rotteckring 5, 79098 Freiburg

Di, 30. Januar 2018, 18:15 Uhr

Vortrag: Prof. Dr. Alexander Heising, Der Barbareneinfall in die gallischen Provin-  
zen (275 n. Chr.): Fiktion oder Faktum?

Ort: Universität Freiburg, Kollegiengebäude I, Platz der Universität 3, Hörsaal 1199

Di, 6. Februar 2018, 18:15 Uhr

Vortrag: Prof. Dr. Sebastian Brather, Lindisfarne und Hastings.  
Beginn und Ende der Wikingerzeit (793 und 1066 n. Chr.)

Ort: Universität Freiburg, Kollegiengebäude I, Platz der Universität 3, Hörsaal 1199

So, 18. Februar 2018, 17 Uhr

Vortrag: Johann Schrempp M.A., Ein römerzeitliches Gräberfeld in Diersheim

Ort: Archäologisches Museum Colombischlössle, Rotteckring 5, 79098 Freiburg

Sa, 24. Februar 2018, 17 Uhr

Gespräch: Prof. Dr. Christoph Huth; Bestattungsformen der Eisenzeit

Ort: Archäologisches Museum Colombischlössle, Rotteckring 5, 79098 Freiburg

Archäologische Vorträge der Arbeitsgruppe Sübaden  
des Förderkreises Archäologie in Baden

Ort: Universität Freiburg, Kollegiengebäude I, Platz der Universität 3,  
Hörsaal 1016, Beginn: 18:15 Uhr, Eintritt frei

Mi, 28. Februar 2018

Dr. Corina Knipper, Alte Knochen berichten vom Leben: Erkenntnismöglichkeiten von Isotopenanalysen in der Anthropologie

Mi, 7. März 2018

Markus Steffen M. A., Die dritte Dimension. 3D-Scanverfahren als Mittel zur Dokumentation und Präsentation in der Archäologie

Mi, 14. März 2018

Dr. Bertram Jenisch, Mehr als nur Scherbensammeln – Die Bedeutung der ehrenamtlichen Mitarbeit in der archäologischen Denkmalpflege

**Heidelberg**

Mi, 17. Januar 2018, 18:15 Uhr

Kolloquium: Prof. Dr. Wolfgang Spickermann, Romanisation oder Resilienz?  
Die Genese einer gallo-römischen Provinzialreligion in den beiden Germanien

Ort: Neue Uni Hörsaal 9, Grabengasse 3, 69117 Heidelberg

Mittwoch, 17. Januar, 19 Uhr

Vortrag: Stefan Bröhl M.A., Die Ritter von Handschuhsheim. Spätmittelalterlicher Niederadel zwischen Kurpfalz und Kurmainz

Ort: Kurpfälzisches Museum, Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg, Großer Salon  
Eintritt € 3,-

Mittwoch, 21. Februar, 19 Uhr

Vortrag: Manfred Hofmann, Klemens Scheuermann und Clemens Speth  
„Burg Wildenberg im bayerischen Odenwald“, Geschichte, Architektur, Literatur

Ort: Kurpfälzisches Museum, Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg, Großer Salon  
Eintritt € 3,-

Mittwoch, 21. März, 19 Uhr

Vortrag: Dr. Klaus Wirth und Christian Burkhart M.A. „Die neu entdeckte Turmburg in Mannheim-Sandhofen“. Ein bislang unbekannter Adelssitz zwischen Sandhofen, Schar und Scharhof

Ort: Kurpfälzisches Museum, Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg, Großer Salon  
Eintritt € 3,-

## Karlsruhe

### Archäologische Vorträge im Schloss 2018

#### Badisches Landesmuseum Karlsruhe und Förderkreis Archäologie in Baden

Ort: Badisches Landesmuseum, Schloss, Gartensaal, Karlsruhe,  
jeweils um 19 Uhr, Eintritt frei

Do, 8. Februar 2018

Dr. Folke Damminger, Zwischen Wohntürmen und Klosterkirche – Stadtarchäologie in Pforzheim

Do, 8. März 2018

Dr. Roland Prien, Große Welten-kleine Welten. Neue Forschungen zum spätantiken und frühmittelalterlichen Ladenburg

Do, 26. April 2018

Dr. Ulrich Himmelmann, Die Hunnen in der Südpfalz? Rätsel um den Schatz von Rülzheim

Do, 17. Mai 2018

Dr. Bernhard Steinmann, Die Schachtgräber von Mykene. Grabprunk und Selbstbild mykenischer Eliten um 1600 v. Chr

### Konstanz

Unterschiedliche Themen als Museumsführung durch das ALM

Ort: Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg,  
Benediktinerplatz 5, 78467 Konstanz

Sa, 6. und So., 7. Januar 2018, 15 Uhr

Konstanz im Mittelalter

Sa, 13. Januar 2018, 15 Uhr

Kinder führen Kinder durch die Playmobilausstellung

So, 14. Januar 2018, 15 Uhr

Glaubenswelten

So, 21. und So, 22. Januar 2018, 11 Uhr

Gräber und Skelette

So, 28. Januar 2018, 15 Uhr

Leben im Mittelalter

## Ladenburg

Do, 11. Januar 2018, 19 Uhr

Vortrag: Dr. Uwe Gross, Funde aus dem Lobdengau

Ort: Domhofsaal, Hauptstraße 7, 68526 Ladenburg

Do, 18. Januar 2018, 19 Uhr

Vortrag: Dr. Folke Damminger, Frühmittelalterliche Besiedlung im Ladenburger Umland

Ort: Domhofsaal, Hauptstraße 7, 68526 Ladenburg

Do, 25. Januar 2018, 19:00 Uhr

Vortrag: Dr. Sven Jäger und Dr. Klaus Wirth, Als die Römer frech geworden – aktuelle Ausgrabungen im Neubaugebiet von Heddesheim

Ort: Domhofsaal, Hauptstr. 7, 68526 Ladenburg

## Stettfeld

Do, 25. Januar 2018, 19 Uhr

Vortrag: Dr. Petra Mayer-Reppert, Das Mithräum in Riegel

Ort: Römerkeller Stettfeld, Bruchsaler Str. 1-3, 76698 Ubstadt-Weiher  
Eintritt: 2,-€

Di, 13. März 2018, 19 Uhr

Vortrag: Prof. Dr. Markus Scholz, Der Norden wird römisch – die Entstehung der Provinzen Germania, Raetia und Britannia

Ort: Römerkeller Stettfeld, Bruchsaler Str. 1-3, 76698 Ubstadt-Weiher  
Eintritt: 2,-€

# Ausstellungen in Baden

## Große Welten – Kleine Welten. Ladenburg und der Lobdengau zwischen Antike und Mittelalter

noch bis 4. Februar 2018

Ort: Lobdengau-Museum, Amtshof 1, 68526 Ladenburg  
Siehe Mitteilungsblatt 1/2017

## Burg und Bergbau am Birkenberg bei Bollschweil-St. Ulrich

noch bis 3. Juni 2018

Ort: Stadtmuseum im Litschgihaus, Basler Str. 10, 79189 Bad Krotzingen

Öffnungszeiten: Di. bis Do. 15-17 Uhr, jeden 1. und 3. So. im Monat  
Siehe Mitteilungsblatt 1/2017

## Die Etrusker. Weltkultur im antiken Italien

noch bis 17. Juni 2018

Ort: Badisches Landesmuseum, Schloss Karlsruhe, 76131 Karlsruhe  
Siehe Mitteilungsblatt 1/2017

## Archäologie und Playmobil (DIE 10!), Römisch Way Of Life

noch bis 24. Februar 2019

Ort: Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, Benediktinerplatz 5, 78467 Konstanz



In der nun schon 10. Ausstellung der Reihe „Archäologie und Playmobil“ im ALM spielen die römischen Soldaten aber eine nur untergeordnete Rolle. Vielmehr widmet sich die bunte Schau diesmal ganz dem alltäglichen Leben der „anderen“ Römer und Römerinnen in der Provinz. Detaillierte, nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Modelle wie eine Raststätte, Kneipen, Tempel, Wohn- und Badehäuser, Schiffe und

Wagen erschaffen eine überaus bunte und amüsante Playmobilwelt, in der das pralle römische Alltagsleben in all seiner Vielfalt tobt.



## Eisen – Macht – Reichtum. Kelten am südlichen Oberrhein

ab 30. März 2017

Ort: Archäologisches Museum Colombischlössle, Rotteckring 5, 79098 Freiburg

Wie hat sich das Leben der Menschen in der Keltenzeit verändert und welche Geschichten erzählen ihre Hinterlassenschaften? Herausragend ist die älteste Glasschale nördlich der Alpen, die als Grabbeigabe in Ihringen am Kaiserstuhl in die Erde gelangte – ein aus dem Orient importiertes Trinkgefäß, zur damaligen Zeit wertvoller als Gold. Das Prunkgrab aus Kappel am Rhein ist als begehbare Kammer inszeniert. Die hier bestattete Person bekam von ihren Zeitgenossen eine fürstliche Ausstattung: Einen vierrädrigen Wagen, neun Trinkeimer aus Bronze sowie ein 1,10 Meter hohes Bronzegefäß. Die Prunkgräber zeigen sehr anschaulich, wie die Beherrschung des neuen Werkstoffes Eisen die damalige Welt veränderte.

Die hier bestattete Person bekam von ihren Zeitgenossen eine fürstliche Ausstattung: Einen vierrädrigen Wagen, neun Trinkeimer aus Bronze sowie ein 1,10 Meter hohes Bronzegefäß. Die Prunkgräber zeigen sehr anschaulich, wie die Beherrschung des neuen Werkstoffes Eisen die damalige Welt veränderte.

## Versorgt fürs Jenseits? Neue Grabfunde aus Baden

14. September 2017 bis 22. April 2018

Ort: Archäologisches Museum Colombischlössle, Rotteckring 5, 79098 Freiburg



Archäologische Funde von der Steinzeit bis zur römischen Zeit machen deutlich, dass die Bedürfnisse, was auf die Reise mit ins Jenseits mitzunehmen sind sich im Laufe der Jahrtausende immer wieder verändert haben. Nicht nur die Beigaben erzählen von diesem Wandel, sondern auch die Art, wie die Toten bestattet wurden: Die Ausgrabungen bringen einfache Körpergräber, aufwendige Brandbestattungen und riesige Grabhügel ans Licht.

Die gezeigten Grabbeigaben stammen aus aktuellen Grabungen der Archäologischen Denkmalpflege in Südbaden. Sie werden zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

## Blick über die Landesgrenze

### Elsass

#### Koenigshofen in der Römerzeit

#### Ein Stadtviertel in Straßburg-Argentorate vom 1. bis 4. Jahrhundert n. Chr.

noch bis 31. August 2018

Ort: Archäologisches Museum Straßburg, Palais Rohan 2, place du Château,  
F-67076 Strasbourg Cedex  
Siehe Mitteilungsblatt 1/2017

### Pfalz

#### Richard Löwenherz. König – Ritter – Gefangener

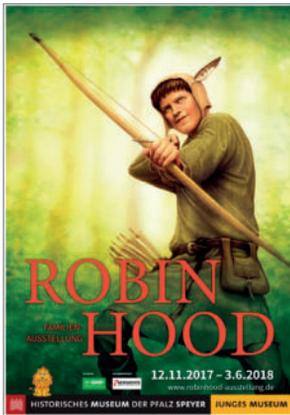
noch bis 15. April 2018

Ort: Historisches Museum der Pfalz, Domplatz 4, 67346 Speyer  
Siehe Mitteilungsblatt 1/2017

#### Robin Hood. Eine Familien-Ausstellung des Jungen Museums Speyer

noch bis 3. Juni 2018

Ort: Domplatz 4, 67346 Speyer



Robin Hood – dieser Name steht wie kein anderer für Mut, Gemeinschaft und die Hoffnung, dass am Ende das Gute siegt. Die Familien-Ausstellung lädt junge und junggebliebene Besucher in die Welt von Robin Hood und seinen Gefährten ein. Kindgerechte, interaktive Stationen setzen sich mit dem mittelalterlichen Alltag, dem Leben im Wald und der besonderen Kunst des Bogenschießens auseinander. Einen besonderen Fokus legt die Ausstellung auf das soziale Lernen. Zahlreiche Spielstationen thematisieren die Frage, welche Werte im Leben wichtig sind und was eine gute Gemeinschaft ausmacht.

## Schweiz

### **Etrusker – Antike Hochkultur im Schatten Roms**

noch bis 4. Februar 2018

Ort: Museum zu Allerheiligen, Klosterstraße 16, CH-8200 Schaffhausen  
Siehe Mitteilungsblatt 1/2017

### **Stadt, Land, Fluss – Römer am Bodensee**

noch bis 18. Februar 2018

Ort: Museum für Archäologie Thurgau, Freie Straße 26, CH-8510 Frauenfeld  
Siehe Mitteilungsblatt 1/2017

Wollen Sie Ihre Ausstellungen, Veranstaltungen oder anderes auch hier veröffentlichen? Gerne nehmen wir diese auf, wenn Sie uns Text und Bild für das Heft 1 (jeweils bis zum 15. April des Jahres) und für das Heft 2 (jeweils bis zum 15. November des Jahres) schicken. Natürlich ist dies ein kostenloser Service für unsere Mitglieder!

# Bitte werben Sie für neue Mitglieder

## Beitrittsgesuch und Sepa- Lastschriftmandat (für SEPA-Basis-Lastschriftverfahren)

Förderkreis Archäologie in Baden e.V. / Kurpfälzisches Museum  
Schiffgasse 10  
69117 Heidelberg

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 54 ZZZ 000000 89110

Hiermit beantrage ich die Aufnahme als Mitglied in den Förderkreis Archäologie in Baden e.V.:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
Straße Telefon

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl, Ort E- Mail

Ich ermächtige den Förderkreis Archäologie in Baden e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderkreis Archäologie in Baden e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Jahresbeitrag (Bitte ankreuzen)

- Einzelmitgliedschaft € 30, –
- Schüler und Studenten € 18, –
- Juristische Personen € 44, –
- Ehepaare € 50, –

\_\_\_\_\_  
IBAN

\_\_\_\_\_  
BIC Name der Bank

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift



# E-Mail Adressen Freigabe

Liebe Mitglieder,

im Zuge der Effizienz und Nachhaltigkeit würden wir sehr gerne immer mehr auf elektronische Post umstellen. Kurzfristige wichtige Mitteilungen und Rechnungen lassen sich per E-Mail kostengünstiger und schneller zustellen.

Deshalb die Bitte an Sie:

Schicken Sie uns dieses Formular per Post zurück oder direkt an unsere E-Mail Adresse: [info@foerderkreis-archaeologie.de](mailto:info@foerderkreis-archaeologie.de).

Wir hatten bei unseren letzten Newsletters, die wir an Ihre uns bekannten E-Mail Adressen sandten, sehr viele unzustellbare Rückläufer. Teilen Sie uns daher auch Ihre aktuelle E-Mail Adresse mit.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe! Bitte auch Ihre Mitgliedsnummer „fö ...“ angeben!

---

Name, Vorname

---

fö-Nr.

---

Email \*

Datenschutzschutzerklärung \*

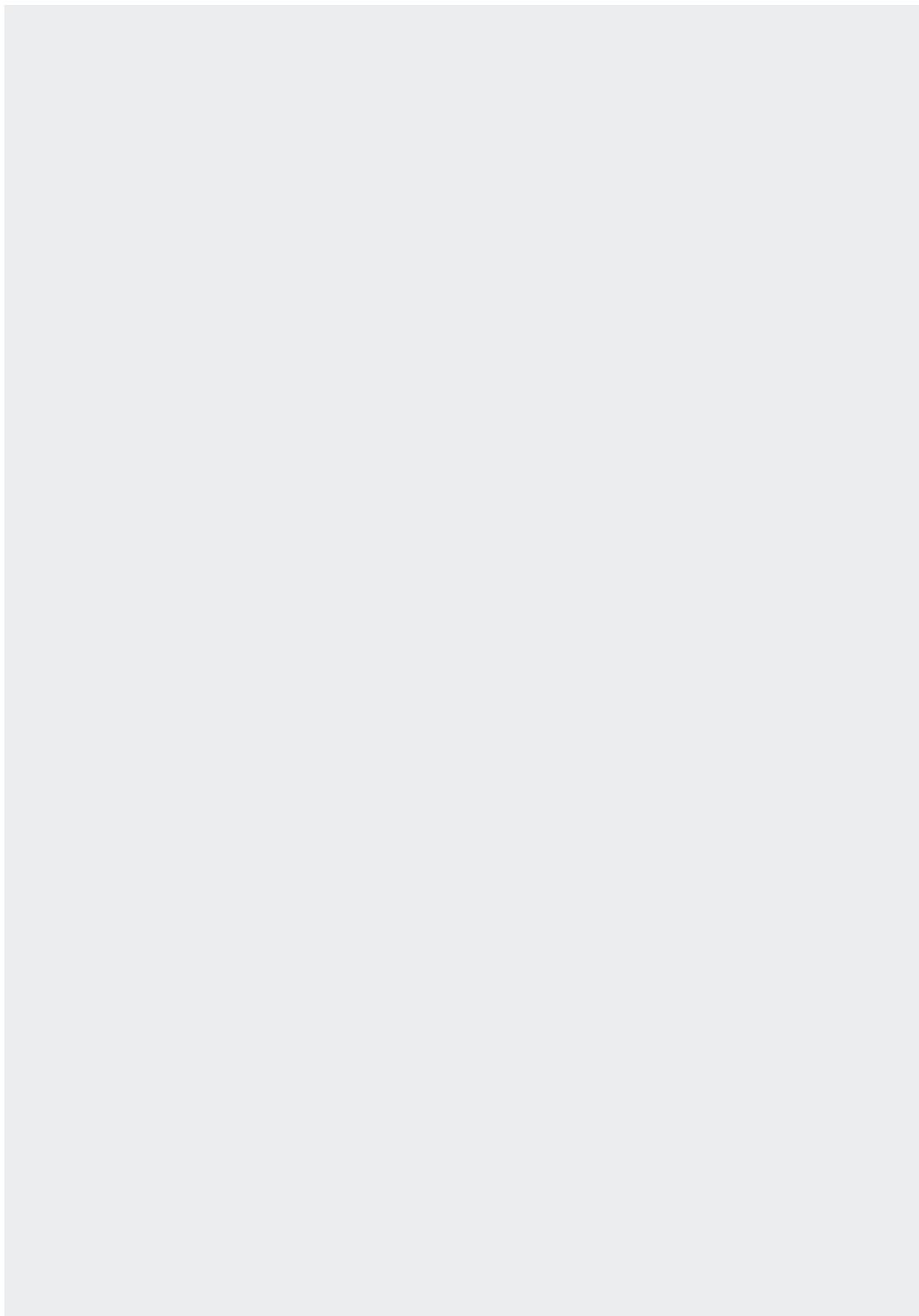
Mit der Weitergabe meiner E-Mail Adresse an den Förderkreis Archäologie in Baden e. V. erkläre ich mich ausdrücklich bereit, dass ich mit der Erhebung, Verarbeitung (Speicherung, Veränderung, Übermittlung) und Nutzung meiner personenbezogenen Daten im Rahmen der Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des Vereins einverstanden bin. Die erfassten Daten werden ausschließlich für die Vereinszwecke genutzt. Eine Weitergabe der erfassten Daten an Dritte erfolgt nicht.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Geschäftsstelle

**Dieses Formular finden Sie auch auf unserer Homepage:  
[www.foerderkreis-archaeologie.de](http://www.foerderkreis-archaeologie.de)**









Förderkreis  
Archäologie  
in Baden e.V.

Kurpfälzisches Museum  
Schiffgasse 10  
69117 Heidelberg

Gestaltung und Satz:  
Georg Broll